



Protokoll zur 2. Mitgliederversammlung 2021 Lokale Aktionsgruppe (LAG) Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm e.V.

Dienstag, 14. Dezember 2021, 18:00 Uhr
online über Zoom

Tagesordnung

- TOP 01 Begrüßung der Mitglieder und der geladenen Gäste durch Landrat Albert Gürtner
- TOP 02 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 03 Bericht des Vorstands
- TOP 04 Bericht der LAG-Geschäftsführerin Frau Julia Anthofer zum LAG-, Finanz- und Projektmanagement sowie Umsetzungsstand der LES
- TOP 05 Aktuelles zu LEADER – Frau Agnes Stiglmaier (AELF Ingolstadt)
- TOP 06 Bericht der LAG-Assistentin Frau Tina Schuler zu den Ergebnissen der Endevaluierung
- TOP 07 Abstimmung über LEADER-Bewerbung für die Förderperiode 2023-2027
- TOP 08 Vorstellung und Ausblick – Büro Lilienbecker (nur nach vorheriger Zustimmung)
- TOP 09 Sonstiges

TOP 01 Begrüßung der Mitglieder und der geladenen Gäste durch Landrat Albert Gürtner

Landrat Albert Gürtner eröffnet um 18:05 Uhr die zweite Mitgliederversammlung der Lokalen Aktionsgruppe Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm e.V. im Jahr 2021 und begrüßt alle Anwesenden, insbesondere LEADER-Koordinatorin Frau Stiglmaier, Ulrike und Jens Lilienbecker vom Büro für Geographie und Kommunikation Lilienbecker, sowie die neue LAG-Managerin Julia Anthofer und LAG-Assistentin Tina Schuler. Herr Gürtner weist darauf hin, dass Frau Schuler die LAG-Geschäftsstelle den Sommer über im „Alleingang“ als Halbtagskraft gemanagt hat und bedankt sich bei ihr, dass sie dies mit großem Einsatz und viel Engagement gemacht hat. „Sie haben LEADER in der Zeit am Leben gehalten. Allen Respekt und herzlichen Dank dafür“, so Herr Gürtner zu Frau Schuler.

TOP 02 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der 1. Vorsitzende Herr Gürtner stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Zur Tagesordnung gibt es keine Änderungswünsche.

TOP 03 Bericht des Vorstands

Der Landrat verweist nochmals darauf, dass die Geschäftsstelle im letzten Jahr, nach Auflösung des Beschäftigungsverhältnisses mit Frau Glaser, für ein halbes Jahr nur mit Frau Schuler besetzt war, die das „toll gemacht hat in der Zeit“. Mit Frau Anthofer wurde nach Ansicht von Herrn Gürtner „eine sehr kompetente und gute Nachfolgerin gefunden“, was auch aus den Rückmeldungen der Bürgermeister nach der letzten Bürgermeisterdienstbesprechung, auf der sich Frau Anthofer vorstellte, hervorging. Er betonte den serviceorientierten Gedanken der LAG-Geschäftsstelle, Antragssteller bei den Formalitäten umfangreich zu unterstützen und sieht das als wichtige Hilfestellung für die Antragsteller.

Nachdem Gemeinden ihre Mitgliedschaft gekündigt hatten, erhielt die LAG zwischenzeitlich wieder einige Bereitschaftserklärungen, dass die Mitgliedschaft weitergeführt bzw. erneuert werden soll.

Des Weiteren wurde in der Bürgermeisterdienstbesprechung das Thema Finanzierung angesprochen, die der Landkreis in 2021 (*nachträgliche Anmerkung: und 2022*) alleine trägt. Ab 2022 (*nachträgliche Korrektur: 2023 = Beginn der neuen Förderperiode*) soll wieder eine anteilige Finanzierung vereinbart werden, welche zuerst in den jeweiligen Gemeindegremien beschlossen werden muss. Der Vorschlag der LAG ist, dass sich die Finanzierung auf 0,50 € pro Einwohner für den Landkreis und 0,40 € pro Einwohner für die Kommunen beläuft, um die jährlichen Fixkosten der Geschäftsstelle von rund 105.000 €, (*nachträgliche Anmerkung: nach Abzug der zu erwartenden LEADER-Förderung*), zu decken.

Ebenso teilt Herr Gürtner mit, dass die Absichtserklärung für die neue Förderperiode bereits im Frühjahr abgegeben wurde und es jetzt mit der konkreten Bewerbung der LAG mit der neuen Lokalen Entwicklungsstrategie für die nächste Förderperiode weiter geht. Herr Gürtner ist überzeugt, dass der Verein stolz darauf sein kann, dass viele gute Projekte umgesetzt und somit viele Fördergelder akquiriert werden konnten.

Weiter berichtet der 1. Vorsitzende, dass Herr Freudenberg und der Herr Mayer die Vorstandschaft zum Ende des Jahres verlassen werden und derzeit Nachfolger gesucht werden.

TOP 04 Bericht der LAG-Geschäftsführerin Frau Julia Anthofer zum LAG-, Finanz- und Projektmanagement sowie Umsetzungsstand der LES

Frau Anthofer berichtet, dass der Verein momentan aus 75 Mitgliedern besteht (36 Privatpersonen, 23 Institutionen, 15 Kommunen und der Landkreis). Vier Mitglieder werden zum Ende des Jahres den Verein verlassen, drei davon haben bereits im letzten Quartal 2020 gekündigt.

Die LAG-Managerin nennt den aktuellen Kontostand in Höhe von 160.935,55 € und erklärt, dass der Zahlungsantrag der LAG für das Jahr 2020 noch nicht gestellt wurde. Aktuell steht

der LAG hier noch ein verfügbares Budget in Höhe von 63.602,13 € zur Verfügung. Der Antrag um Aufstockung des LAG-Management-Budget um zusätzliche 75.000 € für die Übergangsjahre wird derzeit vom AELF geprüft.

Auch der Zahlungsantrag für das Bürgerengagement in Höhe von 19.999,98 € wurde noch nicht gestellt. Dies macht erst im Jahr 2022 Sinn, wenn alle 10 Maßnahmen ausgezahlt wurden. Aktuell sind von den 10 Kleinprojekten bereits 8 von der LAG ausbezahlt. Die neunte Maßnahme wird bald abgerechnet, die zehnte Maßnahme „Bauherrenpreis“ wurde aufgrund von Corona bis Ende Juni 2022 verlängert.

Frau Anthofer informiert, dass die LAG weiterhin auf den – noch gut gefüllten - bayernweiten Fördertopf zugreift, da das eigene Förderbudget erfreulicherweise bereits aufgebraucht wurde.

Bisher sind in den Landkreis rund 1,74 Millionen Euro geflossen.

Frau Anthofer zeigt eine Übersicht über die Budgetverteilung nach den Entwicklungszielen:

Gesamtüberblick	Fördersumme
Ziel 1: Leben im Einklang mit der Natur fördern	235.027,36 €
Ziel 2: Miteinander demographischen Wandel gestalten – zusammenhalten und Heimat erhalten	431.603,23 €
Ziel 3: Förderung und Vernetzung von Tourismus, Freizeit, Regionalkultur	393.911,78 €
Ziel 4: Wirtschaft stärken und Bildung fördern	383.134,33 €
Fördersumme insgesamt (ohne Bürgerengagement und LAG-Management)	1.443.676,70 €



Die Geschäftsführerin stellt dar, dass bisher insgesamt 27 Projekte plus 10 Bürgerengagement-Maßnahmen in Höhe von 1,74 Millionen gebunden wurden. Davon sind 15 Projekte abgeschlossen (11 davon ausbezahlt, 4 haben den Zahlungsantrag bereits beim

Amt eingereicht), 11 Projekte in der Umsetzung und 1 Projekt kann einen Antrag beim AELF stellen.

1,74 Mio. € gebunden in 27 Projekte + 10 Kleinprojekte (Bürgerengagement)

<p>15 Projekte abgeschlossen, davon 11 ausbezahlt <input checked="" type="checkbox"/></p>	<ul style="list-style-type: none"> - Hallertauer Hopfenturm <input checked="" type="checkbox"/> - Schaubäckerei mit Weg der Nahrung – Vom Korn zum Brot <input checked="" type="checkbox"/> - Archäologischer Lehrpfad Manching <input checked="" type="checkbox"/> - Seenplatte Feilenmoos <input checked="" type="checkbox"/> - Bestandsaufnahme Radverkehr <input checked="" type="checkbox"/> - Generationenpark Ebenhausener Weiher <input checked="" type="checkbox"/> - Barfuß-Erlebnispfad <input checked="" type="checkbox"/> - Eco-Quartier <input checked="" type="checkbox"/> - Ökoflächenmanagement (KO) <input checked="" type="checkbox"/> - Studie Biogene Reststoffe (KO) <input checked="" type="checkbox"/> - Hopfenland Hallertau Tourismus (KO) <input checked="" type="checkbox"/> - Rundwanderweg St. Kastulus - Inklusives Projekt Münchsmünster - Radwegebeschilderung - Naturlehrpfad Stadt Pfaffenhofen
---	---



<p>11 Projekte in Umsetzung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Bürgerengagement 1 mit insgesamt 10 Maßnahmen - Bürgerengagement 2 - Hopfendepot - Klimaschutzbus Scheyern - Kooperativer Sportstättenentwicklungsplan Münchsmünster - Dorfgemeinschaftshaus Pischelsdorf - HopfenNO3 (KO) - MITeinander -ERFAHRUNGsaustausch-ERFOLGreich (KO) - Klimaladen (KO) - Spiritueller Tourismus (KO) - CO2-Regio Machbarkeitsstudie (KO)
<p>1 Projekt kann einen Antrag beim AELF stellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Netzwerk zu Abfallvermeidungsstrategien



Der Förderantrag zum Projekt „Netzwerk zu Abfallvermeidungsstrategien“ liegt gerade bei der LAG zur Prüfung und wird demnächst eingereicht. Das Projekt „Störche erleben – Storchenhorst am Schyren-Gymnasium Pfaffenhofen“ wurde leider zurückgezogen.

Als neue Projektideen nennt Frau Anthofer den Themenspielplatz Singenbach, das Breitensportzentrum in Rohrbach, die Peretkund-Statue in Rohrbach, das Händemuseum in Wolzach, die Außen-Stelen in Manching und die Inklusionstaxen für den Landkreis.

TOP 05 Aktuelles zu LEADER – Frau Agnes Stiglmair (AELF Ingolstadt)

LEADER-Koordinatorin Frau Agnes Stiglmair betont, dass „jetzt ein guter Zeitpunkt für neue Projekte sei“. Da derzeit noch Mittel bei LEADER vorhanden sind, wäre es gut bis Mitte 2022 Ideen zu konkretisieren und bei der LAG einzureichen, um sie noch in der aktuellen

Förderperiode umsetzen zu können. Frau Stiglmaier stellt einen Zeitplan vor und nennt als wichtiges Datum den 15. Juli 2022. Bis dahin muss die neue Lokale Entwicklungsstrategie (LES) beim Amt eingereicht werden. Die LEADER-Koordinatorin würde sich freuen, „wenn der Landkreis Pfaffenhofen wieder mit dabei ist und als LEADER-Region ausgewählt wird“. Sie gibt eine Übersicht über die Anforderungen für die neue Förderperiode:

Anforderungen- LAG

- grundsätzliche Anforderungen wie bisher (*Rechtsform, Strukturen, Gremien, Projektauswahlverfahren...*)

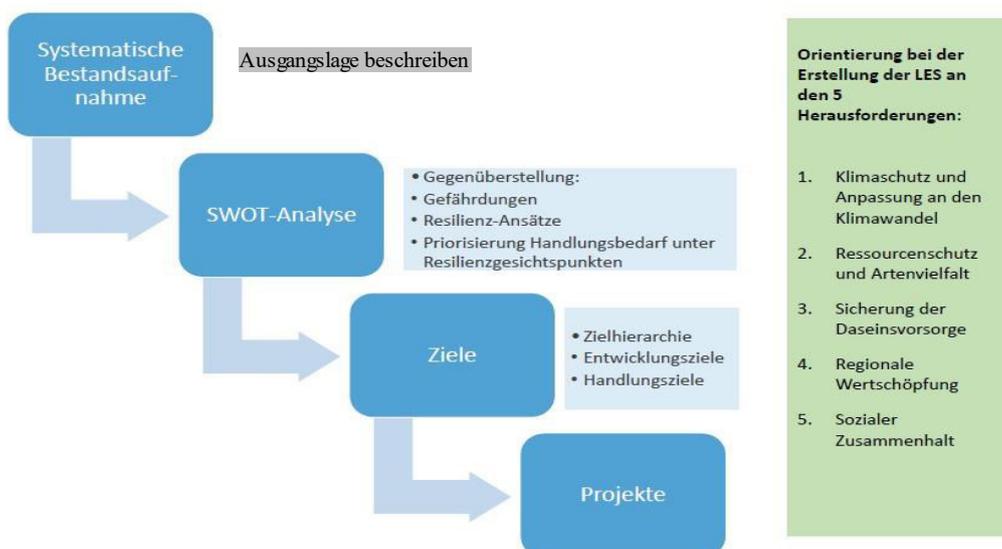
Ausgewählte Anforderungen:

- Städte mit mehr als 100.000 Einwohnern sind vom LAG -Gebiet auszunehmen
- Das LAG-Gebiet umfasst bevorzugt einen gesamten Landkreis
- Abstimmung mit weiteren Initiativen im LAG-Gebiet (z.B. ISEK, ILE...)
- In der LAG kontrolliert nicht eine einzelne Interessensgruppe die Entscheidungsfindung
- Zugangs- und Beteiligungsmöglichkeiten neuer innovativer Akteure zur LAG

https://www.stmelf.bayern.de/initiative_leader/leader/048723/index.php

Im Anschluss lenkt Frau Stiglmaier den Blick auf das für die neue Förderperiode wichtige Thema Resilienz. Hierbei geht es um die Anpassungs- bzw. Widerstandsfähigkeit einer Region gegenüber Krisen.

Resilienz im LEADERProzess



TOP 06 Bericht der LAG-Assistentin Frau Tina Schuler zu den Ergebnissen der Endevaluierung

Frau Schuler präsentiert die Ergebnisse der Endevaluierung, welche im August und September durchgeführt wurde und zeigt zusammengefasst in Charts die durchweg positiven Entwicklungen. Die Beteiligung der einzelnen befragten Gruppen lag bei den Projektträgern bei 74 %, bei den Steuerkreismitgliedern bei 73 % und bei den Mitgliedern bei 57 %. Generell kann man sagen, dass die LAG sich – im Vergleich zur Zwischenevaluierung – in fast allen Bereichen bei den Projektträgern und Mitgliedern verbessert hat, lediglich beim Steuerkreis sind die Werte weitestgehend gleichgeblieben.

Auch in der Endevaluierung haben sich die Befragten bereits mit dem Thema Resilienz auseinandergesetzt.

Fragestellung In einer neuen Förderperiode soll verstärkt das Thema **Resilienz** also die Widerstands- und Anpassungsfähigkeit betrachtet werden. Bitte beurteilen Sie, wie die LAG nachfolgende Herausforderungen / Ziele mit den bisherigen Projekten umgesetzt hat.



Prozentsatzberechnung Summe der Antworten „sehr gut“, „gut“ und „teilweise“.

	Ressourcenschutz & Artenvielfalt	Sicherung der Daseinsvorsorge	Regionale Wertschöpfung	Sozialer Zusammenhalt	Klimaschutz & Anpassung an den Klimawandel
Projektträger	59 % Platz 4	48 % Platz 5	66 % Platz 3	69 % Platz 1 / 2	69 % Platz 1 / 2
Steuerkreis	100 % Platz 1	68 % Platz 5	94 % Platz 2	87 % Platz 3	81 % Platz 4
Mitglieder	89 % Platz 1	75 % Platz 5	82 % Platz 2	80 % Platz 3 / 4	80 % Platz 3 / 4

Auffällig dabei ist, dass die Sicherung der Daseinsvorsorge bei allen drei Gruppen den letzten Platz belegt, also hier noch die größten Lücken vorhanden sind. Die Auswertung des Steuerkreis und der Mitglieder hat dasselbe Ergebnis ergeben. Die Projektträger weichen von diesem Ergebnis ab, allerdings könnte eine Erklärung hierfür sein, dass bei den Projektträgern oft die Antwortmöglichkeit „weiß nicht“ angekreuzt wurde, was das Ergebnis natürlich beeinflusst hat.

Auch zu den in der Evaluierung genannten Kritikpunkten bezieht Frau Schuler Stellung (*siehe Folien nächste Seite*). Zusätzlich erklärt Frau Schuler, dass die LAG nun einen „Projektprozess“ entworfen hat, um alle Projekte gleich zu behandeln und eine serviceorientierte Projektbetreuung von der Projektidee bis zur Auszahlung der Fördergelder zu ermöglichen. Desweiteren wird zur besseren Erreichbarkeit ein Vereinshandy angeschafft.

Sie teilt die sehr erfreulichen Ergebnisse der Befragung von Mitgliedern, Steuerkreismitgliedern und Projektträgern bezüglich der Befürwortung der Bewerbung für die neue Förderperiode mit. Im Vergleich zur Zwischenevaluierung haben sich die Werte sehr verbessert. So stimmten 90% der Projektträger (Zwischenevaluierung 45 %), 69 % der Steuerkreismitglieder (Zwischenevaluierung 50 %) und 80% der Mitglieder (Zwischenevaluierung 49%) in der Befragung mit „ja“. „Wir in der LAG freuen uns, dass es jetzt mit frischem Wind, mit Hilfe des erstellten Projektprozesses und neuen Projektideen weitergeht

und würden uns freuen, wenn Sie uns in der anstehenden Abstimmung Ihr Vertrauen schenken würden, dass Frau Anthofer und ich uns für die LAG und für den Landkreis als neue LEADER-Region bewerben dürfen“, so Frau Schuler abschließend.

Auszug aus dem Feedback der Evaluierung mit Anmerkungen der LAG



Bürokratie:

- Bürokratie abbauen (6x) → LAG-Manager gibt über die LEADER-Koordinatorin Verbesserungsvorschläge an das AELF weiter. Die zuständigen Stellen am StMELF kennen die Kritikpunkte im Zusammenhang mit Bürokratie und prüfen für die neue Förderperiode, welche Erleichterungen ermöglicht werden können. Änderungen sind teilweise aufgrund des Zusammenspiels von EU-Recht und Nationalem Recht schwierig. Sinnvolle Bürokratie ist teilweise auch gut (verantwortungsvoller Umgang mit Steuergeldern, Vermeidung von Korruptionsskandalen etc.).
- Einfacheres Antragsverfahren bzw. der vorzulegenden Nachweise (3x) → Ab und zu gab und gibt es bereits Erleichterungen. Digitale Antragstellung ist im Gespräch.
- Viele Ideen und Projekte werden durch den Aufwand im Keim erstickt. → Mit „Struktur“ und Unterstützung der LAG ist LEADER machbar.
- Verfahren vereinfachen (Beispiel: Spielplatz / Info am Biotop, Gesamtkosten Ermittlung durch Fachkompetenz = förderfähige Kosten – Herstellung mit Bürgerleistung, Bauhof usw. wird in Eigenleistung mit eingerechnet.) → Jeder Fall ist einzigartig. Daher treffen wir uns zusammen mit der LEADER-Koordinatorin bereits zu Beginn der Projektidee zu einem Beratungsgespräch um alle Dinge im Detail zu besprechen.

Projekte

- Kleinprojektförderung sehr positiv → Das Bürgerengagement wird tatsächlich sehr gut angenommen.
- Es wird Geld für sinnlose Projekte, z. B. Barfußpark ausgegeben. → Was für den einen ein sinnloses Projekt ist, ist vielleicht für den anderen Bürger ein lang gehegter Herzenswunsch.

Auszug aus dem Feedback der Evaluierung mit Anmerkungen der LAG



LAG-Management:

- Mehr Unterstützung und Beratung (2x) → LAG unterstützt bei den LEK-Vorbereitungen, bei der Projektbeantragung sowie beim Zahlungsantrag. Wir weisen auf Fristen hin und stehen auch sonst für alle LEADER-Fragen zur Verfügung.
- Mehr Informationen im Vorfeld / Stärkere Unterstützung bei Projektanbahnung (2x) → Der LAG-Manager wird einmal jährlich in den jeweiligen Gemeinderatssitzungen LEADER vorstellen bzw. über den aktuellen Stand berichten. Gerne vereinbaren wir einen Beratungstermin für ein mögliches LEADER-Projekt mit Ihnen. In der nächsten Förderperiode soll auch der Fachbeirat verstärkt mit einbezogen werden.
- Bessere Erreichbarkeit des LAG-Büros durch den Umzug nach PAF-Stadt → Wenn Sie auf den Anrufbeantworter sprechen erhalten Sie in der Regel spätestens am nächsten Tag einen Rückruf. Zu Beratungsgesprächen kommen wir auch gerne zu Ihnen.
- Direkte Veröffentlichung von etwaigen Änderungen im LEADER-Prozess → Wichtige Änderungen erhalten die Projektträger per E-Mail von der LAG.
- Offener Kommunikation / mehr Öffentlichkeitsarbeit (6x), verbindlichere Aussagen durch LAG-Manager → Öffentlichkeitsarbeit wurde in den letzten beiden Jahren verstärkt. Die Gemeindefinanz wurde eingeführt. Manche Sachverhalte müssen wir erst mit dem Amt abklären, vorher ist leider keine verbindliche Aussage möglich.

TOP 07 Abstimmung über LEADER-Bewerbung für die Förderperiode 2023-2027

Nach der Überprüfung der anwesenden Mitglieder bittet der 1. Vorsitzende Herr Gürtner um die Abstimmung für oder gegen eine LEADER-Bewerbung für die neue Förderperiode 2023-2027.

Die anwesenden Mitglieder stimmen, mit Ausnahme einer Enthaltung (Markt Manching), einer LEADER-Bewerbung für die neue Förderperiode 2023-2027 zu.

Somit kann der Prozess zur Erstellung einer neuen Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) beginnen.

TOP 08 Vorstellung und Ausblick – Büro Lilienbecker (nur nach vorheriger Zustimmung)

Nach der positiven Abstimmung stellt Ulrike Lilienbecker das Büro für Geographie und Kommunikation Lilienbecker, welches bereits die LES-Erstellung für die derzeitige Förderperiode begleitet hat, vor und gibt einen kurzen Ausblick wie der Fahrplan für das kommende halbe Jahr aussieht. „LEADER ist nicht nur ein Förderprogramm, LEADER ist vor allem eine Idee des Zusammenhaltens, des Austauschs und der Zusammenarbeit innerhalb Europas. Eine Sache, die wichtiger ist denn je.“, so Frau Lilienbecker. Geplant sind 4 Online-Workshops, die sich u. a. thematisch mit den Resilienz-Themen beschäftigen werden, sowie 2 Strategiewerkstätten, die nach Möglichkeit wieder in Präsenz stattfinden sollen. Zusätzlich wird es einen LEADER-Blog mit einer Kommentarfunktion geben.



Ausblick & Fahrplan LES-Erstellung |
Lilienbecker Büro für Geographie und Kommunikation

Dienstag, 18. Januar 2022: 1. Online Workshop
Montag, 30. Januar 2022: 2. Online Workshop
Dienstag, 22. Februar 2022: 3. Online Workshop
Montag, 14. März 2022: 4. Online Workshop (bei Bedarf)

Samstag, 30. April 2022: 1. Strategiewerkstatt
Freitag, 13. Mai 2022: 2. Strategiewerkstatt

Mittwoch, 22. Juni 2022: 1. Mitgliederversammlung 2022 mit Verabschiedung der LES

TOP 09 Sonstiges

Im Chat wird die Frage gestellt, welche vier Gemeinden ausgetreten sind? Frau Schuler informiert, dass die Gemeinde Hohenwart Mitglied in der LAG Altbayerisches Donaumoos ist. Aktuell sind von den vier ausgetretenen Gemeinden, eine bereits wieder eingetreten, die zweite Kommune tritt zum 1. Januar wieder ein. Hier liegt eine mündliche Zusage vor. Zwei Gemeinden (Jetzendorf und Baar-Ebenhausen) sind demnach noch keine Mitglieder, allerdings möchte eine Kommune demnächst im Gemeinderat noch einmal darüber abstimmen. Mit der letzten Gemeinde hatte die LAG leider noch keine Möglichkeit persönlich zu sprechen. „Wir versuchen unser Bestes, dass wieder der komplette Landkreis, mit Ausnahme von Hohenwart, Mitglied in der LAG wird“, so Frau Schuler weiter. Zum jetzigen Zeitpunkt kann die LAG noch keine verbindliche Aussage treffen, da erst alle Gemeinden ihre Beschlüsse fassen müssen. Derzeit sieht es jedoch sehr gut aus, zumindest sind die Rückmeldungen dazu positiv. Lediglich zwei Gemeinden „wackeln“ momentan.

Herr Dietz, 2. Bürgermeister der Stadt Vohburg hat noch zwei weitere Fragen. Zum einen, von wem die Anträge gestellt werden und zum anderen, wie das Bürgerengagement genau abläuft.

Frau Anthofer antwortet, dass beim Bürgerengagement die LAG als Projektträger fungiert und erklärt die genauen Rahmenbedingungen für die Kleinprojekte. Bei einem normalen Projekt stellt der Antragssteller, z. B. die Kommune oder der Verein, mit Hilfe der LAG den Förderantrag. Frau Schuler ergänzt, dass die LAG auf den Weg von der Projektidee bis zur Schlusszahlung die Projektträger begleitet.

Frau Schuler informiert, dass die LAG Anfang Januar mit einem Schreiben inklusive Beschlussvorschlag auf die Gemeinden zukommt und Frau Anthofer zusätzlich an den jeweiligen Gemeinderatsitzungen teilnehmen wird.

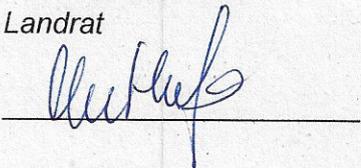
Frau Lilienbecker ergreift noch einmal das Wort und teilt mit, dass es sich bei der LEADER-Bewerbung um einen Wettbewerb handelt. Hier wäre es von Vorteil, dass möglichst viele Gemeinden dabei sind und man „geschlossen“ antritt.

Herr Gürtner spricht Frau Anthofer und Frau Schuler seinen Dank aus und wünscht allen Anwesenden ein „besinnliches und ruhiges Weihnachtsfest sowie für das neue Jahr alles Gute“. Er bedankt sich bei allen, dass „sie dem LEADER-Prozess treu geblieben sind“ und wünscht dem LAG-Management und dem Büro Lilienbecker viel Erfolg bei der Bewerbung für die nächste Förderperiode. Um 19:20 Uhr beendet der 1. Vorsitzende die Sitzung, indem er sich nochmal bei den beiden Damen für die „hervorragende Arbeit im vergangenen Jahr“ bedankt und den Anwesenden alles Gute wünscht.

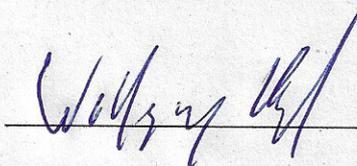
Pfaffenhofen, 14.12.2021



Albert Gürtner
LAG-Vorsitzender
Landrat



Julia Anthofer
LAG-Managerin
Geschäftsführerin



Wolfgang Hagl
1. stellv. LAG-Vorsitzender
Bürgermeister Hettenshausen



Tina Schuler
Assistenz der Geschäftsführung
Schriftführerin